

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Einleitung	11

SELBSTZEUGNISSE DER CHINAHEIMKEHRER

I.	Vom Teufel zum Menschen – Berichte über die Umerziehung in China	87
1.	Izumi Kiichi (1956), Wie ich mich wieder in einen Menschen verwandelt habe – Elf Jahre als Kriegsverbrecher	89
2.	Fujita Shigeru (1970), Lebensbericht: Meine radikale Wandlung	99
3.	Shimamura Saburō (1975), Der Prozeß in Shenyang	121
4.	Uno Shuntarō (1985), „Chrysantheme und japanisches Schwert“ (Auszug)	135
5.	Sawada Jirō (1996), Von der Niederlage bis zur Heimkehr (Auszug)	166
II.	In der Gefangenschaft verfaßte, literarisierte Tätergeschichten	183
1.	Kunitomo Shuntaro (1997), Wie es zu den Aufzeichnungen der Kriegsverbrecher kam (Auszug)	185
2.	Mikami Takashi, Die Mutprobe	190
3.	Ōnishi Kaoru, Zwangsarbeit	205
4.	Shikada Masao, Heiliger Krieg?	213
5.	Noda Minoru, Erinnerung an die Taihang Berge – eine Vivisektion	224
6.	Mizuguchi Takao, Geständnis eines Staatsanwalts	236

III. Heimkehr und Zeugnisbewegung	267
1. Gesprächsrunde mit Enomoto Tadayo, Sakakura Kiyoshi und Sawada Jirō (2006), 50 Jahre später: Wie es nach der Heimkehr 1956 war	269
2. Gesprächsrunde mit Kanei Sadanao, Kaneko Yasuji, Koyama Ichirō, Shinozuka Yoshio, Suzuki Yoshio, Takahashi Tetsurō und Yuasa Ken (2002), Warum von den „Taten“ erzählen?	291
3. Zeugenaussagen auf dem Internationalen Kriegsverbrechertribunal der Frauen in Tokyo (2000): Kaneko Yasuji und Suzuki Yoshio	323
4. Fu'nyū Taisuke (1990), Meine Reise um Vergebung	337
Glossar	349
Quellenbibliographie der von den China-Heimkehrern verfaßten Selbstzeugnisse	362
Nachwort	393
Literaturverzeichnis	417